WISSENSCHAFT W&K KUNST

EINE KOOPERATION VON

mozarteum university

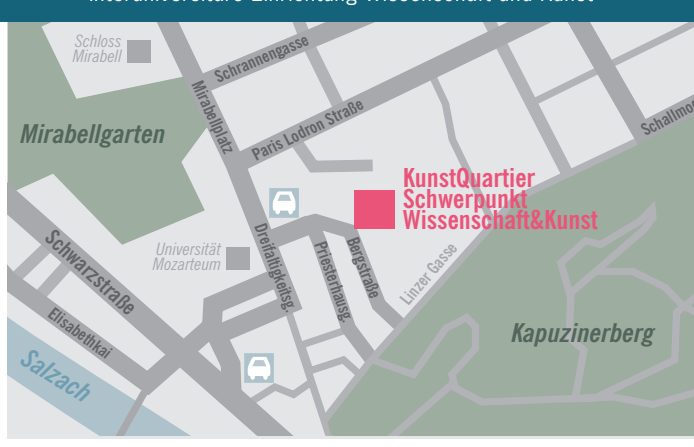
PARIS LODRON UNIVERSITÄT SALZBURG

VERANSTALTUNGSKALENDER

DEZEMBER 2024 – JÄNNER 2025

© Ausstellung La-La-Lab Heidelberg

Interuniversitäre Einrichtung Wissenschaft und Kunst



EDITORIAL

Die Interuniversitäre Einrichtung Wissenschaft und Kunst ist eine in Österreich einzigartige Kooperation zwischen der Paris-Lodron-Universität und der Universität Mozarteum Salzburg. In den drei Programmbereichen *Figurationen des Übergangs, InterMediation. Musik – Wirkung – Analyse* und *Gesellschaft & Nachhaltigkeit | Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion* sowie einem Doktoratskolleg wird zum gemeinsamen Rahmenthema *Kulturen im Wandel* (Laufzeit 2024-28) gearbeitet und geforscht. Ihre Fragen und Ergebnisse stellen alle Bereiche laufend in unterschiedlichsten Veranstaltungen vor. Gemeinsam gestalten sie die Reihe *W&K-Forum*. Wissenschaft und Kunst steht für offenen Dialog, kritischen Diskurs und die Einbindung der breiten Öffentlichkeit.

Mit dem vorliegenden Leporello bieten wir Ihnen einen Überblick über unser aktuelles, vielfältiges Angebot. Weiterführende Informationen finden sich auch auf unserer Website https://w-k.sbg.ac.at

Wir wünschen Ihnen interessante Stunden bei den Veranstaltungen und freuen uns auf Ihr Kommen!

KONTAKT:

Bergstraße 12a
5020 Salzburg
Tel: 0662 8044 2384

https://w-k.sbg.ac.at

Figurationen des Übergangs | InterMediation. Musik – Wirkung – Analyse | Gesellschaft & Nachhaltigkeit | Zeitgenössische Kunst & Kulturproduktion

DEZEMBER

MO	02	Ausstellung: **FROM TRASH TO TREASURE**	ganzt. Enter, KunstQuartier 01
DI	03	Online Vortrag: **MAUREEN BURDOCK: QUEEN OF SNAILS**	18:00 Online 02
DO	05	Vortrag in der Reihe Musik & Migration: **MUSIKALISCHE AKTIVITÄTEN IN DEN AKKULTURATIONSPROZESSEN BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN MIT MIGRATIONSERFAHRUNG** Katarzyna Grebosz-Haring	11:15 Atelier, KunstQuartier 03
MO	09	Performance Lecture: **ORDINARY MUSIC. MUSIC SUITABLE FOR THE ANTHROPOCENE**	17:00 Atelier, KunstQuartier 04
DO	12	Vortrag in der Reihe Musik & Migration: **URBAN MIGRATION** Ruard Absaroka	11:15 Atelier, KunstQuartier 03
FR	13	Workshop: **FRAGMENTS OF COLLECTIVE CURATORIAL PRACTICE** Djamila Grandits, Marie-Christine Hartig and Doris Posch	16:00 Atelier, KunstQuartier 05
MO	16	Guest Input & Workshop: ***UNHEARD/OUTRAGEOUS* COLLABORATION? HOW TO WORK TOGETHER IN ARTISTIC PRACTICE** Sabrina Kern and Mariel Rodríguez	11:30 Atelier, KunstQuartier 06
MO	16	Guest Input & Conversation: **COLLABORATIVE CREATIVITY IN AFRICAN FEMALE ARTISTRY** Catu Diosis and R3ign Drops	14:00 Atelier, KunstQuartier 07
MO	16	Guest Input & Conversation: **REFRAMING NARRATIVES: THE FEMALE GAZE IN NON-CONFORMIST CINEMA** Chica Barbosa and Fernanda Pessoa	17:00 Atelier, KunstQuartier 08
DO	19	Vortrag in der Reihe Musik & Migration: **MUSIK – GENDER – MIGRATION. THEMEN, FORSCHUNGSFELDER UND METHODEN** Carolin Stahrenberg	11:15 Atelier, KunstQuartier 03

JÄNNER

DO	09	Vortrag in der Reihe Musik & Migration: **MUSIK BEI DEN OLD ORDER AMISH** Thomas Nußbaumer	11:15 Online 03
FR	10	Artist Talk: **ALICE. MÄDCHEN** Marlen Mairhofer	17:30 Unipark SE 4.101 09
DI	14	Gesprächskonzert Sweet Spot: **DORFKULTUR** Altraconsonanza (David Pirrò, Martin Rumori)	19:00 Toihaus Theater 10
DO	16	Vortrag in der Reihe Musik & Migration: **MUSICAL MIGRATIONS IN LATIN AMERICA** Egberto Bermúdez	11:15 Atelier, KunstQuartier 03
DO	16	Interdisziplinäres Gespräch: **NACHTHIMMEL UND LICHTVERSCHMUTZUNG** Stefan Wallner	18:00 Atelier, KunstQuartier 11
MO	20	Vortrag in der Reihe Musik & Mathematik: **NEXUS OF TEXTILE AND SOUND** Gertrud Fischbacher / Marius Schebella	18:00 Atelier, KunstQuartier 12
DO	23	Get Together: **WÜNSCH DIR WAS IM MUSEUM**	17:00 Museum der Moderne 12
DO	23	Vortrag in der Reihe Musik & Migration: **THE ROLE OF THE ARTS IN SUPPORTING THE MENTAL WELLBEING OF PEOPLE WHO ARE FORCIBLY DISPLACED AND HOST COMMUNITIES** Nisha Sajnani	17:15 Online 03
FR	24	Exhibition Opening: **COMIC SENSE REVISITED**	16:00 Traklhaus 14
DI	28	Round Table: **CHALLENGES OF EXHIBITING COMICS**	13:15 Traklhaus 15
MI	29	Performative Präsentation: **DAS INTERUNIVERSITÄRE DOKTORATSKOLLEG „KULTUREN IM WANDEL“ STELLT SICH VOR**	18:00 Atelier, KunstQuartier 16
DO	30	Vortrag in der Reihe Musik & Migration: **WARUM MUSIK UND MIGRATION?** Ulrike Präger	17:15 Atelier, KunstQuartier 03

PERFORMANCE LECTURE / ARTIST TALK / INTERDISZIPLINÄRES GESPRÄCH

Figurationen des Übergangs

04 ORDINARY MUSIC. MUSIC SUITABLE FOR THE ANTHROPOCENE

What would a music sound like that would assign the human a place amongst its fellow species, a music, that would articulate and emphasize our social and environmental entangledness rather than lift us up and out of it all? What would a music sound like that reflected our own ordinariness as just one figure amongst many others? Such a music wouldn't have to include so called environmental sounds or turn to what has been called the non-human. Rather, it would give us a sense of our own ordinariness as humans.

We have made an attempt at such a music. This lecture performance will feature an original composition by Leo Feichtinger and Manfred Soraruf embedded in some considerations and provocations.

Performance lecture with: Magdalena Bawart, Leo Feichtinger, Anne Kathrin Meyler, Friedlind Riedel, Manfred Soraruf, Luisa Zornemann.

Response: Caitríona Ní Dhúill

Organization and concept: Friedlind Riedel

9. Dezember, 17:00, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12

09 ALICE. MÄDCHEN

Kinder in der Literatur sind keine einfachen Figuren – Stimmen, Erlebnisse, Emotionen werden von Erwachsenen geschrieben, und doch waren alle Erwachsenen einmal Kinder. Die Dialogveranstaltung befasst sich mit Marlen Mairhofers Romanprojekt „Alice“.
Marlen Mairhofer ist promovierte Germanistin und Schriftstellerin. Veröffentlichungen in SALZ, Sterz, Rampe, kolik und Anthologien, Jahresstipendium für Literatur des Landes Salzburg (2023), Talentförderprämie des Landes Oberösterreich in der Kategorie Literatur (2023) und das Start-Stipendium (2024). Die Dissertation „In Austausch begriffen. Ökonomien der Differenz bei Marlen Haushofer, Ingeborg Bachmann und Hélène Cixous“ erscheint 2025 bei sonderzahl.

Organisation, Konzept: Werner Michler

10. Jänner, 17:30, Unipark Nonntal, SE 4.101

11 SCHATTEN UND SCHATTENSEITEN. ERKUNDUNGEN IN KUNST UND WISSENSCHAFT: NACHTHIMMEL UND LICHTVERSCHMUTZUNG

Der dunkle Nachthimmel ist ein bedrohtes Kulturgut. Er spielt eine bedeutende Rolle in der Kunst und Kulturgeschichte und ist von elementarer Bedeutung für das Verständnis natürlicher Zyklen und kosmischer Zusammenhänge. Dabei ist er zunehmend durch Lichtverschmutzung gefährdet.
Die Literaturwissenschaftlerin Caitríona Ní Dhúill (Salzburg) und der Astrophysiker Stefan Wallner (Wien) widmen sich im Gespräch dem dunklen Nachthimmel und diskutieren ästhetische und ökologische Aspekte. Die Veranstaltung findet im Anschluss an die Block-Ringvorlesung „Schatten und Schattenseiten. Erkundungen in Kunst und Wissenschaft“ des Sommersemesters 2024 statt.

Konzept: Caitríona Ní Dhúill

16. Jänner, 18:00, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12

© Friedlind Riedel

© Marlen Mairhofer by Mark-Daniel Prohaska

© Katharina Guetl

PERFORMATIVE PRÄSENTATION

Doktoratskolleg

16 PERFORMATIVE PRÄSENTATION: DAS INTERUNIVERSITÄRE DOKTORATSKOLLEG „KULTUREN IM WANDEL“ STELLT SICH VOR

Am 1. Oktober 2024 startete an der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft und Kunst (W&K) das Doktoratskolleg „Kulturen im Wandel“. Es wird von Nicole Haitzinger, Lucia D'Errico und Anita Moser geleitet und gemeinsam von der Universität Mozarteum und der Paris Lodron Universität Salzburg sowie vom Land Salzburg finanziert.

Sieben Doktorandinnen – Fernanda Ermelindo Rodrigues, Zuzana Ernst, Julieta Jacobi, Lea Letzel, Ewa Meister, Anna Menslin und Kinga Tóth – arbeiten an Projekten an den Schnittstellen von Wissenschaft und Kunst. Das Doktoratskolleg gibt ihnen die Möglichkeit, diese im Laufe der kommenden vier Jahre in einem transdisziplinären Kontext inhaltlich und methodisch zu diskutieren, ihre Dissertation zu erarbeiten und schließlich ihre Promotion abzulegen.

In Anwesenheit von Rektorin Elisabeth Gutjahr (Universität Mozarteum), Rektor Bernhard Fügenschuh (Paris-Lodron-Universität Salzburg) und Landeshauptmann Wilfried Haslauer bietet die Veranstaltung Gelegenheit, das Doktoratskolleg kennenzulernen und Einblicke in die Dissertationsprojekte zu erhalten.

Um Anmeldung wird gebeten bei Roswitha Gabriel: roswitha.gabriel@plus.ac.at

29. Jänner, 18:00, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12

Foto: Ute Bechdolf-Zinnelzinger

01 FROM TRASH TO TREASURE

Die Ausstellung widmet sich unter dem Motto „Wiederverwenden statt Ressourcen verschwenden“ den Themen Re- & Upcycling, Reparieren und Kreislaufwirtschaft. Gestaltet wurde die Ausstellung von Studierenden, Klient:innen der Lebenshilfe, Schüler:innen des BG Seekirchen, Kinder und Jugendlichen vom Jugendzentrum Verein Spektrum und der Salzburger Bevölkerung. Zudem werden die Geschichten dahinter erzählt: Warum ist gerade dieser Gegenstand so besonders? Was bedeutet Upcycling für die Personen selbst?
Eine Kooperation mit dem Projekt Co-CreART.

Von Anfang Dezember bis Mitte März, enter, Ausstellungsraum im KunstQuartier, EG, Bergstraße 12

02 MAUREEN BURDOCK: QUEEN OF SNAILS

In this online presentation, graphic novelist Maureen Burdock will talk about her seminal work *Queen of Snails. A Graphic Memoir* (published by graphic mundi, 2022). *Queen of Snails* is a major contribution to the field of comics-based research, initiated by scholars such as Serge Tisseron, Scott McCloud or Nick Sousanis, which seeks to convey specific, practice-based knowledge via the comics form. In her graphic novel, Burdock reflects through the interplay of image and text on the transmission of trauma from one generation of women to the next. It is also a coming-of-age story, which questions identity and selfhood. The conference will be co-presented by Marina Rauchenbacher, University of Music and Performing Arts Vienna.
Concept, organization, moderation: Bettina Egger
Registration: roswitha.gabriel@plus.ac.at
The link will be sent to you after registration.

3. Dezember, 18:00-19:15, Online

05 FRAGMENTS OF COLLECTIVE CURATORIAL PRACTICE

In this workshop, Djamila Grandits, Marie-Christine Hartig and Doris Posch give insights into fragments of their collective curatorial work. As co-founders and curators of the Vienna-based CineCollective, their transdisciplinary and transmedia practice builds upon negotiating the medium film in various settings such as in public space, cinema and art spaces, that is always connected to a socio-political engagement and aims at creating inclusive spaces of experiencing and resonating with artistic encounters in their multilayeredness. Based on the medium film, in connection with further artforms such as writing, performing arts, sound installation, various formats of discourse and conversation, we explore the transdisciplinary potential that arises in the curatorial engagement with and through collective practice. We reflect upon various connecting points, aspects, and methods to creatively navigate the foundations, potentials, challenges and dissonances of collective curatorial work. Rather than foregrounding a result-based outcome, we focus on the complexities and beauties that lie in the processes of creative collective practice.
Concept, organization, moderation: Doris Posch (W&K) in cooperation with CineCollective – Film Cultures & Curatorial Practice

13. Dezember, 16:00-18:30, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12

06 *UNHEARD/OUTRAGEOUS* COLLABORATION? HOW TO WORK TOGETHER IN ARTISTIC PRACTICE

Sabrina Kern and Mariel Rodríguez share their collaborative working process for the recently inaugurated audio sculpture in public space in Linz, entitled: *5 to 12. Unheard/Outrageous Resistance*. In 2021, they jointly applied for the competition for woman* artists: for the creation of an artistic work for women* in the resistance against the Nazi regime. The concept was awarded the support to be realized. In their input, they will share how they navigated the highs and lows of collaborative work. From the co-authorship to the realization, which was made possible by the collaboration with different specialists, from architects to musicians and historians, and with women from civil society. How did they assemble their team until the completion of the work, three years later?
The focus of the workshop will be on how to approach and write an open call to find members of civil society to participate in an art project.
Concept, organization, moderation: Doris Posch

16. Dezember, 11:30-13:30, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12

07 COLLABORATIVE CREATIVITY IN AFRICAN FEMALE ARTISTRY WITH CATU DIOSIS AND R3IGN DROPS

Catu Diosis and R3ign Drops take you on a journey through their collaborative creative process and share their experiences in the world of music, DJing, and female empowerment. Together, they have built a platform that champions African female talent, providing opportunities for women to come together, create, and redefine their place in the music and art industries in cities like Kampala and Kigali. Drawing from their careers as DJs and their involvement in the *Nyege Nyege Festival*, their input aims at a deeper understanding of the power of collaboration and its role in shaping creative projects, and at gaining insight into how to build and nurture creative communities, particularly those that prioritise inclusivity and support for underrepresented voices. This input inspires participants to embrace the collaborative process in their own work, with a focus on collective growth, resilience, and the importance of shared vision. Whether you're an artist, a musician, or simply interested in the dynamics of collaborative work, this input will leave you energised and motivated to explore new ways of working together.
Concept, organization, moderation: Doris Posch
The event will take place online and in presence. For online register here: roswitha.gabriel@plus.ac.at. The link will be sent to you after registration.

16. Dezember, 14:00-15:30, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12

08 REFRAMING NARRATIVES: THE FEMALE GAZE IN NON-CONFORMIST CINEMA

This input explores the intersection of theory and practice by diving into the overlooked history of women filmmakers who challenged mainstream cinema. Using Robin Blaetz's book *Women's Experimental Cinema: Critical Frameworks* as a starting point, filmmakers Fernanda Pessoa and Chica Barbosa embarked on a collaborative journey of research and creation during the pandemic, reconnecting through video letters that reimagine cinematic language from a female perspective. Inspired by pioneering avant-garde women directors, their film project *Swing and Sway* highlights the urgency of questioning traditional film aesthetics and storytelling, while reflecting on life, politics, and the evolving role of women in cinema.
Concept, organization, moderation: Doris Posch
The event will take place online and in presence. For online register here: roswitha.gabriel@plus.ac.at. The link will be sent to you after registration.

16. Dezember, 17:00-18:30, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12

12 GET TOGETHER! WÜNSCH DIR WAS IM MUSEUM

Wie kann das Museum verschiedene Menschen, Interessen und Bedürfnisse zusammenbringen? Wie kann es zu einem Raum für gesellschaftlichen Austausch und Mitbestimmung werden? Damit haben sich Studierende von W&K ausgehend von Projekten im Museum der Moderne Salzburg ein Semester lang beschäftigt. Unter dem Motto *Wünsch dir was im Museum* sind Interessierte eingeladen, mit den Studierenden über deren Erkenntnisse ins Gespräch zu kommen und sich über Wünsche an das Museum zu unterhalten. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit für lockeren Austausch und die eine oder andere neue Bekanntschaft bei Getränken, Snacks und Musik.
Konzept, Organisation, Moderation: Anita Moser (W&K) und Anja Gebauer (MdMS)
Eine Kooperation des Programmbereichs Gesellschaft & Nachhaltigkeit und des Museum der Moderne Salzburg

23. Jänner, 17:00-18:30, Museum der Moderne Salzburg, Mönchsberg 32

14 COMIC SENSE REVISITED

Comic Sense Revisited is an exhibition curated by students of the courses "Exhibiting Comics: Sense(s) & Materiality" and "Experiencing Comics", featuring works by Maureen Burdock (USA), Bettina Egger (Austria), Bharath Murthy (India) and Adrien Veczan (Canada). After a first show curated by Chris Reyns-Chikuma and hosted at the University of Alberta in 2023, this exhibition at the Traklhaus Salzburg revisits the original concept and proposes a fresh look at 'sense(s)' in comics, by exploring different formats, different spaces of the gallery, and different textures.
No registration required.

24. Jänner, 16:00, Traklhaus, Waagplatz 1a

15 CHALLENGES OF EXHIBITING COMICS

In this round table discussion, Austrian and international guests reflect on the experiences with and the challenges of curating three different comics exhibitions: Chris Reyns-Chikuma (curator of the exhibition *Comic Sense* at the University of Alberta, 2023), Marina Rauchenbacher (curator of the exhibition *Narrating Violence* at the Sigmund Freud Museum, 2024), Markus Oppolzer, Bettina Egger and students of the courses "Exhibiting Comics: Sense(s) & Materiality" and "Experiencing Comics" (curators of the exhibition *Comic Sense Revisited*).
Hybrid format. Free admission at the Traklhaus.
Please register at roswitha.gabriel@plus.ac.at for online access to the discussion.

28. Jänner, 13:15, Traklhaus, Waagplatz 1a

Foto: Ute Brandhuber-Schmelzinger

© Maureen Burdock

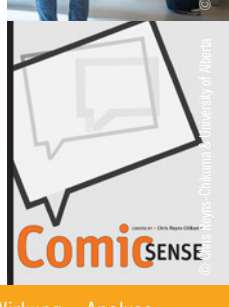
© CineCollective – Doris Posch, D. Grandits, photo: Peter Grieser

© Organ of the Audio Sculpture "5 to 12. Unheard/Outrageous Resistance", 17.09.

© Catu Diosis and R3ign Drops, photo: Guila

© Fernanda Pessoa and Chica Barbosa photo: Pedro Prata

© Museum der Moderne Salzburg, Foto: Wolfgang Thaler



© Chris Reyns-Chikuma – University of Alberta

VORTRAGSREIHEN / GESPRÄCHSKONZERTREIHE
InterMediation. Musik – Wirkung – Analyse

03 MUSIK & MIGRATION

Musik und Migration bedingen einander substanziell. Musik selbst ist beweglich: als Kunstform, als Ware, auf Datenspeichern, als Wissen und Können migrierender Musiker:innen und als Erinnerungsanker von Menschen mit Migrationserfahrungen. Das in den kultur- und kunstwissenschaftlichen Disziplinen schon seit Langem existierende Interesse für das Wechselverhältnis zwischen den Kunst- und Migrationsphänomenen wurde durch aktuelle Fluchtbewegungen neu angefacht und inspiriert. Aktuelle Themen des Forschungsfeldes Musik und Migration werden in den Vorträgen aus einer interdisziplinären Perspektive näher gebracht.
Idee und Leitung
Wolfgang Gratzer (Musikwissenschafter | Department Musikwissenschaft, Universität Mozarteum Salzburg)
Katarzyna Grebosz-Haring (Systematische Musikwissenschafterin | Interuniversitäre Einrichtung Wissenschaft und Kunst, Universität Mozarteum Salzburg)
Nils Grosch (Musikwissenschafter | Fachbereich Kunst-, Musik- und Tanzwissenschaft, Paris Lodron Universität Salzburg)

Eine Zusammenarbeit von InterMediation mit dem Fachbereich Kunst-, Musik- und Tanzwissenschaft der Paris Lodron Universität Salzburg
Information: ingeborg.schrems@plus.ac.at | +43 662 8044 2380
EINTRITT FREI

MUSIKALISCHE AKTIVITÄTEN IN DEN AKKULTURATIONSPROZESSEN BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN MIT MIGRATIONSERFAHRUNG: KATARZYNA GREBOSZ-HARING

Im Kontext der Migration stellen die Akkulturation sowie die affektiven, sozialen, persönlichkeitsbezogenen und kognitiven Entwicklungsprozesse junger Migrant:innen eine besondere Herausforderung dar. Studien deuten darauf hin, dass musikalische Aktivitäten Einfluss auf die Sozialisation, Gruppenkommunikation, den Spracherwerb, die Empathie und das psychische Wohlbefinden junger Menschen haben können. Das lässt wichtige Rückschlüsse auf die Modi der sozialen Akkulturation im Zusammenhang mit Musik zu. Nach einem Überblick über die jüngsten internationalen Forschungsergebnisse zur Bedeutung musikalischer Aktivitäten für junge Migrant:innen wird erörtert, wie musikalische Praktiken positiv auf Akkulturationsprozesse für Migrant:innen und ihre Aufnahmegemeinschaften wirken können.
Katarzyna Grebosz-Haring ist Musikwissenschafterin, Musikpädagogin und Musiktherapeutin. Sie arbeitet an der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft und Kunst der Paris Lodron Universität Salzburg und der Universität Mozarteum Salzburg.

5. Dezember, 11:15, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12

URBAN MIGRATION: RUARD ABSAROKA

Ruard Absaroka is a Post-Doc in the Department of Music and Dance at the Paris Lodron University of Salzburg. His main areas of research are: Music and Performance Traditions of East Asia; Urban (Ethno)musicology & Sonic Geography; Music and Migration in Cities; Creative Industries in East Asia; Club Cultures & Global Histories of Nightlife (esp. Jazz and Hip-hop); Sound Studies & Computational Analysis of Timbre; Critical Realism; Musical Agnotology & De-centering Music Studies; Musical "Rights to the City"; Ethnographic Film-making; Fieldwork Methods

12. Dezember, 11:15, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12

MUSIK – GENDER – MIGRATION. THEMEN, FORSCHUNGSFELDER UND METHODEN: CAROLIN STAHREN-BERG

Wie wird der Diskurs um Gender und Migration im musikalischen Feld ausgestaltet? Mit welchen Zielen, Theorien und Methoden versucht die Forschung, die ineinandergreifen-den Verbindungen zwischen Musik, Migration und Gender zu analysieren? Einführend werden zunächst die theoretische Basis der Gender Studies und deren Verständnis des Begriffs Geschlecht thematisiert sowie eine kurze historische Einordnung unter Einbezug der Musikwissen-chaft vorgenommen. Anschließend wird erläutert, seit wann und wie die Kategorie ›Gender‹ für die Musik- und Migrationsforschung ein Blickwinkel der Analyse wurde. Zuletzt werden einzelne Zusammenhänge anhand von Beispielen aus der Musikforschung exemplarisch verdeutlicht und vertieft diskutiert.
Carolin Stahrenberg ist Professorin für Musikwissenschaft an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen Musiktheater, Populäre Musik, Gender Studies sowie Musik und Migration.

19. Dezember, 11:15, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12

MUSIK BEI DEN OLD ORDER AMISH: THOMAS NUSSBAUMER

Im Vortrag werden die Ergebnisse eines Feldforschungsprojekts bei Angehörigen der Täufergemeinschaft „Old Order Amish“ in Kalona, Iowa, das zwischen 2005 und 2019 im Rahmen mehrerer Expeditionen durchgeführt wurde, beleuchtet. Die Feldforschung erbrachte zahlreiche Tonaufnahmen von „Langsamen Weisen“ im Gottesdienst, deutsch- und englischsprachigen geistlichen Liedern sowie Volks- und Popularliedern auf Deutsch, Pennsylvaniadeutsch und Englisch sowie Jodlern und Gesprächen. Der Vortrag stellt die identitätsstiftende Rolle des Singens in der amischen Kultur in den Mittelpunkt.
Thomas Nußbaumer ist Dozent für Volksmusikforschung am Innsbrucker Sitz der Universität Mozarteum Salzburg, dort zuständig für die Arbeit am Fachbereich Musikalische Ethnologie.

9. Jänner, 11:15, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12

MUSICAL MIGRATIONS IN LATIN AMERICA: EGBERTO BERMÚDEZ

Based on archival documents of Bogotá, Sucre and Spain, this lecture examines the musical career of Spanish composer Gutierre Fernandez Hidalgo in Santafe between 1585-86. Egberto Bermúdez will attempt to reconstruct his music education in Spain, his trajectory as composer, educator and establisher of European music as seen from the perspective of his patronage liaisons with Royal and ecclesiastics functionaries, as well as his interactions with the local societies and the musical milieu in America. As musician and migrant, Fernandez Hidalgo shared the high degree of mobility that characterised the music profession in Spain and America; he was part of networks that linked America with the Iberian Peninsula and with other European musical centres, especially in Italy and the Netherlands.
Egberto Bermúdez is professor at the Instituto de Investigaciones Estéticas of the Universidad Nacional de Bogotá, Colombia.

16. Jänner, 11:15, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12

THE ROLE OF THE ARTS IN SUPPORTING THE MENTAL WELLBEING OF PEOPLE WHO ARE FORCIBLY DISPLACED AND HOST COMMUNITIES: NISHA SAJNANI

Nisha Sajnani will discuss components of a recent WHO policy brief uniting research and practice demonstrating that the arts can play a role in the psychological, behavioural and social processes that are linked to improved mental wellbeing amongst people who are forcibly displaced as well as host communities.
Nisha Sajnani is an Associate Professor of Drama Therapy at New York University where she co-founded and co-directs the Jameel Arts & Health Lab, in collaboration with the World Health Organization. She is also on faculty with the Harvard Program in Refugee Trauma where she lectures on the role of beauty and the arts in global mental health.

23. Jänner, 17:15, ONLINE (Zugangsdaten siehe Website)

WARUM MUSIK UND MIGRATION?: ULRIKE PRÄGER

Diskutiert werden die zentralen Forschungsmethoden, Analyse-, Interpretations- und Darstellungsweisen der musikalischen Ethnografie sowie emische und etische Perspektiven, potenzielle Überraschungen, Formen kritischer Ethnografie sowie historische Entwicklungen, Feldforschungskritik und Perspektiven einer verantwortungsbewussten Ethnografie des 21. Jhdts. Ziel ist es, ein Bewusstsein für ›Multivokalität‹, die Offenlegung des Interpretations- und Schreibprozesses und die ethischen Herausforderungen ethnografischer Feldforschung und des ethnografischen Schreibens wie ethnografische Intention, die Reflexivität von Forschenden, das Bewusstsein für Ethnozentrismen und die Interaktion mit Gesprächspartner:innen nach Abschluss der Forschung zu schaffen. Ein Teil der Überlegungen in diesem Beitrag basiert auf der ethnomusikologischen Zusammenarbeit der Vortragenden mit Geflüchteten und Migrant_innen aus Ländern wie Syrien, Afghanistan und Libyen. Die dabei vorgestellten Methoden und Theorien sind auch für andere Migrationskontexte anwendbar.
Ulrike Präger ist Assistenzprofessorin für Musikwissenschaft und Ethnomusikologie an der University of Louisville. Ihre Kernthemen sind: Musik und Migration, Critical Ethnography, Performance Studies sowie Musik und Medien.

30. Jänner, 17:15, ONLINE (Zugangsdaten siehe Website)

10 SWEET SPOT LOUNGE FÜR ELEKTROAKUSTISCHE MUSIK

Die Reihe SWEET SPOT versteht sich als Forum klassischer und ganz neuer Produktionen elektroakustischer Musik in Salzburg. In Lounge-Atmosphäre werden Stücke des Genres gehört und miteinander diskutiert. Begleitet wird jedes Konzert mit einer kurzen Einführung und der Möglichkeit, sich im Anschluss über das Gehörte auszutauschen.
Idee & Technik
Alexander Bauer (Komponist, Organist | SEM Studio für Elektronische Musik, Universität Mozarteum Salzburg)
Achim Bornhöft (Komponist, Institut für Neue Musik, Leiter SEM Studio für Elektronische Musik | Universität Mozarteum Salzburg)
Marco Döttlinger (Komponist | Institut für Neue Musik, Universität Mozarteum Salzburg)
Martin Losert (Saxophonist, Instrumentalpädagoge, Leiter Department Musikpädagogik, Leiter PB InterMediation | Universität Mozarteum Salzburg)

Eine Zusammenarbeit von InterMediation mit dem Studio für Elektronische Musik und dem Institut für Neue Musik der Universität Mozarteum Salzburg

Information: ingeborg.schrems@plus.ac.at | Tel.+43 662 8044 2380
EINTRITT FREI

DORFKULTUR. ALTRACONSONANZA (DAVID PIRRÒ, MARTIN RUMORI)

Dorfkultur ist eine Performance-Serie unseres Duos Altraconsonanza. Wir verbinden mit dem Titel unser praktisches Vorgehen, keine klanglichen oder formalen Konzepte. Verschiedene Instrumente werden immer wieder neu zusammengestellt, um sich in einer spontanen Bricolage zu begegnen. Diese verbindliche Anordnung ermöglicht Spekulation und Instabilität, manchmal also die Gefahr, überrascht zu werden. *Dorfkultur*-Performances sind nicht notiert und nicht reproduzierbar; wir haben aber den Verdacht, dass sie aus einem verborgenen Regelwerk hervorgehen.
David Pirrò ist ein in Graz lebender Klangkünstler und -forscher. Seine Arbeiten umfassen interaktive Kompositionen, Klanginstallationen und audiovisuelle Werke, in denen performative Aspekte im Mittelpunkt stehen. Martin Rumori lebt in Graz. In seinen Klanginstallationen verwendet er oft Feldaufnahmen und halbnarrative Alltagsfragmente, mit denen er räumliche Hörerfahrungen thematisiert. Er improvisiert mit digitalen und analogen, teilweise selbstgebauten Instrumenten. Seine Performances beinhalten häufig gesprochene Sprache und literarische Texte.
Gestaltung: Marco Döttlinger

14. Jänner, 19:00, Toihaus Theater, Franz-Josef-Straße 4

12 MUSIK UND MATHEMATIK

Diese Reihe beschäftigt sich mit den interdisziplinären Vernetzungen und Perspektiven zwischen Musik und Mathematik. Die Durchführung und Gestaltung erfolgt mit internationalen Expert:innen aus den Bereichen Mathematik, Statistik, Computerwissenschaften, Komposition und Musikforschung und eröffnet Einblicke in die aktuellen Forschungen und Entwicklungen in den Grenzbereichen zwischen den Wissenschaftssparten.

Die Vortragsreihe Musik & Mathematik ist eine Zusammenarbeit von PB InterMediation mit den Fachbereichen Artificial Intelligence and Human Interfaces (AIHI) und Mathematik der Paris Lodron Universität Salzburg.

Information: ingeborg.schrems@plus.ac.at | +43 662 8044 2380
EINTRITT FREI

NEXUS OF TEXTILE AND SOUND: GERTRUD FISCHBACHER / MARIUS SCHEBELLA

Im Rahmen der Erforschung neuer Schnittstellen in der Verbindung von Textil und Sound wird ein interdisziplinärer Diskurs geführt. Gegenstand der Untersuchung sind dabei unter anderem die folgenden Fragen: Was ist ein akustischer Vorhang, was ist die textile Analogie einer Frequenz? Was ist ein raues, juckendes Geräusch und was ist ein laut schreiender Stoff? Zudem wird beleuchtet, wie beide Disziplinen mit Räumen und Interaktionen umgehen und wie sie experimentell miteinander verwoben und verbunden sein können. *Nexus of Textile and Sound* ist ein interdisziplinäres Forschungsprojekt an der Universität Mozarteum, in Kooperation mit der Fachhochschule Salzburg, finanziert im PEEK-Programm (Entwicklung und Erschließung der Künste) des FWF. Gertrud Fischbacher (Universität Mozarteum Sazburg) interessiert sich in ihrer künstlerischen Praxis für die Erforschung der fotografischen Möglichkeiten eines heute relevanten Naturbildes. Die künstlerischen Arbeiten von Marius Schebella (FH Salzburg) umfassen Klanginstallationen, Kompositionen und Live-Performances.

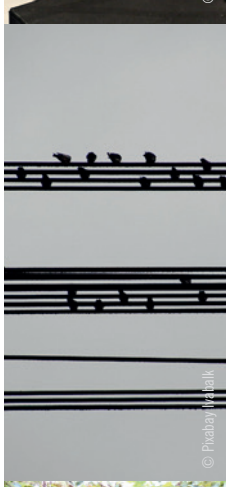
Idee & Organisation:
Simon Blatt, InterMediation / Fachbereich Mathematik, Paris Lodron Universität Salzburg
Katarzyna Grebosz-Haring, InterMediation / Interuniversitäre Einrichtung Wissenschaft & Kunst, Universität Mozarteum Salzburg

20. Jänner, 18:00, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12

© Pixabay, gerald

© Monika Hobraite

© UM Brandthuber


© Pixabay, Mohaik

© Martin Rumori

© Rudolf Strobl

© Amin Fazeliniaki